Asc. nd
3335

A3C.3335 nd Nack

Asc. 3335 n

Der andächtige Christ.

Ein Gebetbüchlein für katholische Christen zum allgemeinen Gebrauche.

Von
Karl Alois Nack,
Domkapitular in Augsburg.

Mit Erlaubniß der Obern.

Sechszehnte Auflage.

Augsburg, 1847.
Verlag der B. Schmid'schen Buchhandlung.
(F. C. Kremer.)

54. a.
Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Auf Wünschen und Ansuchen vieler Katholiken habe ich mich entschlossen, nebst meinem größern Gebetbuche für Alle auch ein kleines Hand- und Taschenbüchlein zur Unterstützung und Beförderung wahrer Andacht bei Erwachsenen im Drucke erscheinen zu lassen.

Es enthält blos die allgemein gewünschten, die nothwendigen — die nützlichsten und üblichsten Gebete, sowohl zu Gott, als auch zu

den Heiligen Gottes ꝛc. Die einzige und beste Absicht ist es, nach der Lehre und im Geiste der christkatholischen Kirche — christlich gute Gedanken, Gesinnungen, Empfindungen und Entschlüsse im Geiste und Herzen des Betenden zu erwecken, zu nähren und zu stärken zum Heile der Seelen. Der Herr wolle es segnen, und wie den Verstand jedes Betenden erleuchten, so auch alle Herzen rühren, erbauen, durch wahre Andacht bessern, und im Guten standhaft bis an des Lebens Ende erhalten. Amen.

Erste Abtheilung.

Morgengebet.

Mit Gott fang an, mit Gott hör' auf;
Dieß gibt den schönsten Tageslauf!

Es segne mich Gott der Vater †, mein Erschaffer, — Gott der Sohn †, mein Erlöser, — Gott der heilige Geist †, mein Heilig- und Seligmacher.

Hochgelobt und gepriesen seyst du, heiligste Dreifaltigkeit, ungetheilte Einigkeit! Gnade und Barmherzigkeit hast du mir erwiesen: Dank, Lob und Ehre sey dir also in Ewigkeit!

Ich danke dir, allmächtiger, gütiger Gott! für deine Wohlthaten, besonders für die unter deinem Schutze glücklich dahin gebrachte Nacht, und für den erlebten neuen Tag danke ich dir.

Würdige dich, o Herr! mich auch heute zu schützen und zu bewahren vor jedem Uebel der Seele und des Leibes.

Liebster Gott! der du mich, wie so viele andere Menschen zum Anbruch dieses Tages glücklich hast kommen lassen; stehe mir bei mit deiner Gnade, damit ich ja zu nichts Bösem verleitet werde; sondern daß ich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken, in Freuden und Leiden, unschuldig und gerecht vor deinen Augen handeln und wandeln möge.

Heiligster Vater! allmächtiger, ewiger Gott! nimm hin das ganze Tageswerk, welches ich deiner höchsten Majestät zum Opfer bringe; zum Dankes-Opfer für alle von dir bereits empfangene Wohlthaten, — zum Versöhnungs- und Genugthuungs-Opfer für alle meine Sünden, — zum Opfer des Lobes und der Anbetung deines heiligsten Namens. In Vereinigung mit den verdienstvollsten Werken und Leiden deines geliebtesten göttlichen Sohnes Jesu opfere ich dir alle meine Arbeiten und Leiden, meine Gedanken, Worte und Werke auf! gib nur, daß ich alles dir gefällig, gut und recht entrichten, tragen und dulden möge.

Auch dir, heilige Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! auch dir, und in deinen treuen Schutz empfehle ich mich so-

wohl heute, als einst in der Todesstunde mit Leib und Seele. — Bei allen Sorgen und Mühseligkeiten, bei Arbeiten und Leiden sey du mein Vorbild und meine Fürbitterin, damit alles nach dem Willen, und zum Wohlgefallen deines göttlichen Sohnes geschehen möge.

Heiliger Engel Gottes! der du mein Schutzgeist bist, laß mich als ein dir von Gott vertrautes Pflegkind empfohlen seyn, bewahre, schütze, belehre und leite mich bei all meinem Thun und Lassen!

Ihr alle Heiligen Gottes! besonders ihr meine Namens- und Schutzpatronen! bittet für mich, damit ich das Böse sorgfältigst meide, und alles Gute recht christlich gut entrichten möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vater unser und Ave Maria.

Meßandacht.

Mit bestmöglichstem Anschlusse an den Priester und dessen Gebete.

Das größte, schönste Opfer bring' ich dir;
Gib Gottes Sohn! Gib Heil und Segen mir.

Vorbereitung.

Gütigster Vater der Erbarmungen, und Gott des Trostes! der du deinen eingebornen Sohn nicht nur allein am Kreuze zu unserer Erlösung und Wiederherstellung in den Stand der Gnade dargegeben hast, sondern auch willst, daß sein

dir gefälligstes Opfer stetshin in der Kirche nach dessen Befehle erneuert, und so auch wir der Früchte desselben ohne Unterlaß theilhaftig werden sollen; wir bitten dich, verleihe gnädigst, daß wir dieser wundervollen und heilsamen Handlung der erbarmenden Liebe deines göttlichen Sohnes mit aller Aufmerksamkeit, Ehrfurcht und Andacht beiwohnen mögen, um der Früchte derselben im vollsten Maße theilhaftig zu werden.

Eingang der heiligen Messe.

Zum Staffelgebete des Priesters.

Mit dem Priester am Altare vereinigt, fange ich also das Opfer an:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Confiteor.

Dabei bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Mariä der seligsten Jungfrau, allen Engeln und Heiligen, ja auch dir, o Priester! sammt allen Brüdern und Schwestern, bekenne ich: daß ich oft und viel in Gedanken, mit Worten und Werken gesündigt habe. Meine Schuld meine größte Schuld bekenne ich; und bitte daher auch dich, heilige Maria, seligste Jungfrau! Euch, heilige Engel und Auserwählte Gottes! daß ihr vereint mit dem Priester für mich bitten wollet bei Gott unserm Herrn.

Erbarme, erbarme dich meiner, Allmächtiger Gott! erlaß mir meine Sünden, und führe mich ein zum ewigen Leben! Amen.

Introitus.

Hochgepriesen sey die heiligste Dreifaltigkeit und ungetheilte Einigkeit! Lobpreisen wollen wir dieselbe, weil sie uns Barmherzigkeit erwiesen hat.

O Herr und Gott! wie wunderbar ist nicht dein Name auf der ganzen Welt!

Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste ꝛc.

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Das Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind; wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an, wir preisen dich, danken dir, wegen deiner

großen Herrlichkeit: Herr Gott himmlischer König! Gott allmächtiger Vater! Herr Jesu Christi! du eingeborner Sohn! Herr Gott, du Lamm Gottes! Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein der Allerhöchste Jesus Christus! mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen christlichen Dienern die Gnade erwiesen hast, daß sie im Bekenntnisse des

wahren Glaubens, zugleich auch das glorreiche Daseyn der heiligsten Dreifaltigkeit erkennen, und darinnen die Majestät Eines Gottes anbeten sollen; wir bitten dich, daß wir durch die Kraft dieses Glaubens zu jeder Zeit von allen Leiden und Widerwärtigkeiten geschützt werden, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir, Vater! und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Lesestück aus dem 2ten Beiefe des heiligen Apostel Paulus an die Korinther. XIII. v. 11—13.

„Brüder, freuet euch! seyd voll„kommen, ermahnet einander; seyd „einträchtig, seyd friedsam! So

„wird der Gott des Friedens und „der Liebe mit euch seyn.“ „Die „Gnade unsers Herrn Jesu Christi, „und die Liebe Gottes und die Ge„meinschaft des heiligen Geistes sey „mit euch allen.“ Amen.

Gott sey Dank!

Evangelium.

Joh. XV. 26. xc.

„Zu jener Zeit sagte Jesus seinen „Jüngern: Wenn der Tröster kommen „wird, welchen ich euch vom Vater sen„den werde, der Geist der Wahrheit, wel„cher vom Vater ausgehet, dieser wird „von mir zeugen, und auch ihr werdet „(von mir) zeugen, weil ihr vom An„fange an bei mir waret. Dieß habe „ich zu euch geredet, damit ihr euch

„nicht ärgert. Sie werden euch aus den „Synagogen stoßen; ja es kömmt die „Stunde, wo jeder, der euch tödtet, „dafür halten wird, Gort dadurch einen „Dienst zu erweisen, und dieses werden „sie auch thun, weil sie weder den Va„ter, noch mich kennen; aber ich habe „euch dieses gesagt, damit ihr, wenn die „Stunde kömmt, euch daran erinnert, „daß ich es euch gesagt habe."

Beim Credo.

Hier bete man mit Aufmerksamkeit und Andacht das *apostolische Glaubens-Bekenntniß.*

Zum Offertorium oder Einschenkung.

Nimm hin, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! diese unversehrte, reine Hostie, welche ich als unwürdiger Diener

(Dienerin) dir meinem lebendigen wahren Gott mit dem Priester zum Opfer bringe für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten, wie auch zugleich für alle Anwesende, ja für alle Christgläubige, Lebendige und Abgestorbene, damit dieses heiligste Opfer sowohl mir, als ihnen zum Heil und zum ewigen Leben gedeihen möge.

Bei der Opferung des Kelchs.

Wir opfern dir, o Herr! den Kelch des Heils, und flehen zu deiner Milde, daß dieses heilige Opfer mit angenehmem Wohlgeruche für unser, und aller Menschen Heil, für Lebendige und Abgestorbene sich zum Anblicke deiner göttlichen Majestät erheben möge. Amen.

Im Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Herzen flehen wir: Laß uns Gnade angedeihen, o Herr! und unser Opfer vor deinen Augen so erscheinen, damit es dir gefallen möge. Ja, komm du Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott! komm, und segne dieses Opfer, das deinem heiligsten Namen bereitet ist.

Beim Orate Fratres.

O Herr! nimm an dieses Opfer von den Händen des Priesters, damit es zum Lob, zur Ehre deines Namens, und sowohl zu unserm Nutzen, als auch zur Wohlfahrt der ganzen heiligen Kirche gedeihen möge.

Präfation.

In Wahrheit! würdig und gerecht, billig und heilsam ist es, daß wir dir, hei-

ligster Herr, allmächtiger Vater! ewiger Gott! allezeit, und überall Dank erstatten; du bist ja mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste ein Gott und ein Herr; einfach in der Natur, und Wesenheit, dreifach aber in den Personen; denn was wir deinem Worte gemäß von deiner Herrlichkeit glauben, o Gott, himmlischer Vater! das glauben wir auch ohne Unterschied von deinem Sohne, und vom heiligen Geiste: damit beim Bekenntnisse der wahren und ewigen Gottheit in drei Personen nur eine göttliche Natur in ihrer Majestät angebetet und geehrt werde, welcher auch Engel, Erzengel, Cherubine und Seraphine ihre Loblieder singen, und nicht aufhören mit vereinigter Stimme zu rufen:

Heilig, Heilig, Heilig ist der

Herr Gott Sabaoth! — Voll sind Himmel und Erde von seiner Glorie und Herrlichkeit.

Ehre sey Gott in der Höhe! gesegnet sey, der da kömmt im Namen des Herrn. Ehre sey Gott in der Höhe!

Stille Meß=Andacht.

Gnädigster Vater! kniefällig bitten wir dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, daß du diese heiligen und reinen Opfergaben in Gnaden aufnehmen und segnen wollest. —

Allererst bringen wir sie für deine heilige katholische Kirche, die du auf dem ganzen Erdkreise vereint, im Frieden erhalten, bewahren und regieren wollest, sammt deinem Diener, ihrem Oberhaupte, dem Papste N., unserm Bischofe N. und

allen Anhängern des wahren christkatholisch- und apostolischen Glaubens.

Beim Memento oder Andenken an die Lebendigen.

Gedenk, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N., aller hier Anwesenden, deren Glauben, Liebe und Andacht dir bekannt sind, für welche der Priester opfert, oder welche dir selbst dieses Opfer für sich und die Ihrigen darbringen, um ihre Seelen zu retten, und sich Hoffnung des Heils, des ewigen Lebens zu verschaffen. — Auch an Maria, die glorreiche Jungfrau und Mutter Gottes unsers Herrn Jesu Christi, an die seligen Apostel und Märtyrer, an alle Heiligen erinnern wir uns, und bitten, daß uns in Hinsicht auf

ihre Verdienste und Fürbitte die Hilfe deines Schutzes, o Gott! in allen Dingen zu Theil werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Dieses heilige Opfer bitten wir, o Herr! daß du als versöhnter Gott annehmest, — unsere Lebenstage in deinem Frieden leitest, uns dem ewigen Verderben entreißest, und der Heerde deiner Auserwählten beizählen wollest durch Christum unsern Herrn.

Segne diese Opfergaben, o Vater! und mache, daß sie in den Leib und das Blut deines Sohnes Jesu unsers Herrn übergehen. Er ist es, der am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine ehrwürdigen Hände nahm, und es mit zum Himmel aufgehobenen Augen danksagend segnete, es in Stücke zerbrach und seinen

Jüngern zum Genusse darreichte mit den Worten:

Dieß ist mein Leib.

Bei Aufhebung der heiligen Hostie.

O Jesu! ich glaube an dich, ich hoffe und liebe dich über Alles. Amen.

Auf ähnliche Weise nahm Jesus auch den Kelch in seine ehrwürdigen heiligen Hände; dankte abermal, segnete, und reichte ihn seinen Jüngern, mit den Worten:

Nehmet hin, und trinket daraus Alle! denn dieß ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes — das Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für viele wird

vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

Bei Aufhebung des Kelches.

Seÿ gegrüßt du edles und kostbares Blut! das aus den Wunden Jesu geflossen ist. — Wasche, heilige, und bringe meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Wandlung.

So oft ihr dieses thut, so thut es zu meinem Andenken.

Diesem Befehle Jesu gemäß erinnern wir uns, himmlischer Vater! sammt allem Volke an das selige Leiden, an die Auferstehung vom Grabe, an die glorreiche Himmelfahrt Jesu Christi deines Sohnes, unsers Herrn.

Wir opfern dabei deiner Allerhöch-

sten Majestät ein reines, ein heiliges und unbeflecktes Opfer, das heiligste Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des Heiles opfern wir dir.

Mit einem erbarmenden, huldvollen Blicke würdige dich, dieses Opfer so anzusehen und zu genehmigen, wie du einst die Gnade deines gerechten Dieners Abel, das Opfer unsers Erzvaters Abraham und zugleich auch jenes, welches dir der oberste Priester Melchisedech als eine unbefleckte Gabe dargebracht hat.

Kniefällig bitten wir dich, allmächtiger Gott, daß diese heilige Opfergabe durch Engelshände vor das Angesicht deiner Majestät gebracht, und als Leib und Blut deines Sohnes empfangen uns mit allen Himmels-Segen erfreuen möge.

Das Memento — Andenken an die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr, an jene Diener und Dienerinnen, welche mit dem Glaubensschilde uns vorangegangen und bereits im Grabe ruhen N. N. — — Diesen wie auch allen in Christo Verstorbenen laß den Ort der Erquickung, des Lichtes und der Freude gnädigst angedeihen, darum bitten wir dich, Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Auch uns armen Sündern, die ihre Hoffnung auf die Menge deiner Erbarmungen setzen, laß dieselben gnädigst angedeihen, und nimm uns einst in die Gesellschaft deiner heiligen Apostel, Marthrer, Jungfrauen und aller Seligen auf, durch Jesum Christum un-

sern Herrn, durch welchen du alles Gute wirkest, heiligest, belebest, segnest und uns ertheilest, durch welchen, in welchem und mit welchem auch dir, o Vater! in Vereinigung mit dem heiligen Geiste alle Ehre und Glorie zugehet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster — Vater unser.

Ermahnet durch deine heilsamen Gebote, und durch deine göttliche Lehre unterrichtet getrauen wir uns zu beten:

Vater unser, der du bist im Himmel u. s. w. Am Schlusse.

Ja! erlöse uns, o Herr! von allen Uebeln, von vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen. — Verleih uns auch durch die Fürbitte der seligen und hoch=

geehrten jungfräulichen Gottes = Mutter, der seligen Apostel und aller Heiligen den Frieden, damit wir durch deine Gnade unterstützt, stetshin frei von den Sünden und sicher von aller Beunruhigung, leben mögen, durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn.

Der Friede des Herrn sey immer mit uns, wie mit dem Geiste des Priesters, und gedeihe uns zum ewigen Leben. Amen.

Zum Agnus Dei.

Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser!

Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser!

Lamm Gottes! welches du hinnimmst

die Sünden der Welt! Schenk uns den Frieden!

Gebete.

1.

Herr Jesu Christe! der du deinen Aposteln gesagt hast: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Sieh doch nicht meine Sünden, sondern den Glauben, das Vertrauen deiner Kirche an, und würdige dich, derselben nach deinem Willen Friede und Einigkeit zu geben, der du als Gott lebst und regierst zu ewigen Zeiten. Amen.

2.

Herr Jesu Christe! Sohn des lebendigen Gottes, du hast nach dem Willen deines Vaters mit Beiwirkung des heiligen

Geistes durch deinen Tod die Welt belebt; befreie mich durch das Opfer deines Leibes und Blutes von allen meinen Sünden und allen Uebeln! gib, daß ich mich jederzeit an deine Gebote halte, und laß mich von dir niemals getrennt werden.

3.

Der Empfang deines Leibes, o Jesu! wozu ich mich Unwürdiger mit dem Priester im Geiste vereinige, soll mir ja nicht zum Gericht, sondern gemäß deiner Liebe soll er mir und uns allen zum Schutz- und Heilsmittel für Leib und Seele gedeihen. — Der du mit dem Vater und heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst zu ewigen Zeiten. Amen.

Zur Communion.

Indem der Priester das Himmelsbrod in seine Hände nimmt, so will

auch ich den Namen des Herrn anrufen, und in Demuth dreimal sprechen:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz! sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig 2c.

Der Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Communion.

Was soll ich nun dem Herrn vergelten, für alles, was er mir gethan? — Lobpreisend will ich anbeten den Herrn, und gerettet von meinen Feinden hoffe ich selig zu werden.

Die Kraft deines Leibes, o Herr, und deines Blutes, das ich geistlicher Weise mit

dem Priester empfangen habe, bleibe stets-hin in meinem Innersten, und mache, daß sich in mir keine Mackel der Sünde mehr zeige.

O laßt uns jetzt Gott den Herrn des Himmels preisen, und vor allen Lebenden bekennen, daß er große Barmherzigkeit an uns gezeigt habe.

Ja, gib o Herr und Gott! daß uns dieses heiligste Opfer der Messe innigst mit dir vereinige, und so zum Heil der Seele und des Leibes, für Lebendige und Abgestorbene, für welche es entrichtet wurde, gedeihen möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Ite Missa est.

Nun gehen wir! das Opfer ist vollbracht. — Gott sey Dank! Möchte dir

doch Allerhöchster! dieser Dienst deiner Knechte und Mägde bestens gefallen!

Ja! das Opfer, welches ich Unwürdiger (Unwürdige) mit dem Priester dargebracht habe, möchte es dir angenehm, mir aber und Allen, für welche es ist entrichtet worden, und für welche ich gebetet habe, durch deine Barmherzigkeit zur Gnade und Versöhnung gereichen, in Christo Jesu unserm Herrn. Amen.

Beim Segen.

Mit allem Himmelssegen segne du uns allmächtiger Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Vesperandacht.

Es kömmt, o Gott! die Abendstunde;
Dein Lob erschall aus meinem Munde.

Herr Gott! hilf mir beten!

Deinen heiligsten Namen preisen hilf mir!

Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geist. — Wie sie war im Anfange, jetzt ist, und seyn wird in Ewigkeit.

Christliche Psalmen.

1.

Von Gott Vater, dem Schöpfer.

1.) Preise meine Seele den Schöpfer, der Himmel und Erde gemacht hat! Groß, gut und wundervoll sind seine Werke.

2.) Feuer, Wasser, Luft und Erde, Berge und Thäler, Meere und Flüsse, sammt allem was darin ist, hat Er gemacht. — Lobe meine Seele den Herrn.

3.) Aus Nichts schuf Gott Alles. Mit einem Worte: Es Werde! schuf Gottes Allmacht die Sterne am Himmel, alle Elemente, Thiere und Kräuter auf Erde.

4.) Auch den Menschen schufst du, o Vater. — Nach deinem Ebenbilde hast du ihn geschaffen. Dem Leibe, aus Lehm gebildet, hauchtest du dein Bild — eine vernünftige, unsterbliche Seele, ein.

5.) Eine Seele, die dich erkennen und ehren, dich, wie ein Kind seinen Vater lieben, dir gehorchen, und wie du heilig, so auch selig werden solle.

6.) Diesen Menschen unterwarfst du Alles! — die Thiere, Pflanzen und Gewächse der Erde. Stetshin unschuldig, freudig und glücklich sollte Adam mit Eva im Paradiese leben. Dieß war dein Wille, o Herr!

7.) Wahrhaftig groß ist Gottes Macht! Groß deine Weisheit und Güte, o Herr und Vater!

8.) Lobe meine Seele den Schöpfer! denn Alles, was er gemacht hat, ist schön, gut und wundervoll.

9.) Ehre sey dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist, und seyn wird in Ewigkeit.

2.

Von Gott dem Erlöser.

1.) Verführt vom Satan, sündigten Adam

und Eva, die ersten Menschen gegen Gottes Gebot.

2.) Aus Gottes Gnade gefallen, wurden sie verstoßen vom Paradiese. — Elend war ihr Zustand für Leib und Seele, für sie und ihre Nachkömmlinge alle.

3.) Doch so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß Er seinen eingebornen Sohn vom Himmel sandte, damit alle sündige Menschen auf Erden, die an Ihn glauben, und Ihm folgen, durch Ihn selig würden.

4.) Der Mensch gewordene Gottes Sohn Jesus Christus, wie viel hat Er nicht für uns gethan und gelitten, um zu suchen, und selig zu machen, was verloren war?

5.) Als Menschenkind kam Er arm zur

Welt, war weise, fromm und gut, war gehorsam und unterthan seinen Eltern.

6.) Als Knabe ließ er sich im Tempel seines Vaters finden, bei Lehrern verweilte Er. Vor Gott und Menschen nahm er an Weisheit zu, wie an Alter.

7.) Als Mann fing er das Lehramt an. — Getilget sollte durch Ihn und seinen Tod die Schuld der Sünden werden, und versöhnt der Mensch mit Gott.

8.) Durch Ihn sollte Licht und Leben, Wahrheit, Tugend, Heil und Seligkeit zu Theil werden allem Volke, das an Ihn glauben, und Ihm folgen würde.

9.) Darum predigte Gottes Sohn, that Wunder ohne Zahl, und lehrte mit Wort und That.

10.) Als der Wahrheit Lehrer, als des Irrthums und des Lasters Gegner ward Jesus gehaßt und verfolgt von der unwissenden, ungläubigen und ungesitteten Menschenschaar.

11.) Ja, gemartert und getödtet wurdest du, o Gottes Sohn! zum Heil der Menschen. Unschuldig starbst du für uns Sünder am Kreuze, und betetest sterbend noch für deine Mörder.

12.) Todt lag dein Leib im Grabe, aber todt bliebst du nicht. Am dritten Tage stundest du voll Gottes Kraft zum Leben auf; zeigtest dich erstanden den Deinen oft; — und fuhrst endlich voll Macht und Herrlichkeit vor aller Augen zum Himmel auf.

12.) Zur Rechten des Vaters, in deinem Reiche sitzend, orgst für uns, o Gottes

Sohn! daß wir glaubend an dich, und deinem Beispiele, deiner Lehre folgend ächt christlich jetzt leben, und einst selig sterben.

3.

Vom heiligen Geiste.

1.) Nicht genug, daß Gott der Vater den Menschen schuf, daß Gottes Sohn ihn erlöste, — auch geheiligt, ganz rein und sittlich gut, heilig — muß des Menschen Seele werden, um zu seyn Gottes Kind und einst Himmels Erbe.

2.) Dieß geschieht durch Gottes Geist. Ja durch dich geschieht's, Geist des Vaters und des Sohnes! den Jesus uns und seinen Jüngern zu senden oft versprochen hat.

3.) Am Pfingsttage erscheinst du heiliger Geist! in Feuer-Gestalt über der Apostel und der Jünger Jesu Schaar. Durch dich erleuchtet, geweihet, belehrt, gestärket und getröstet wurden alle.

4.) Schon dem ersten Christen-Volke wurdest du durch der Apostel Hand und Wort zu Theil; auch wir empfangen dich.

5.) Ja, schon in der Taufe hast du uns geheiliget, o Gottes Geist! noch immer heiligest du uns; Licht und Gnade, Kraft, Trost und Freude kömmt durch dich in des Menschen Herz.

6.) Dank sei dir, heiliger Geist! für alles Gute, das du dem Menschen thust. — Ach möchte ich doch ganz von dir erfüllet seyn!

7.) Geist der Wahrheit und der Wissenschaft! — Vor Irrthum, Betrug und Lüge bewahre mich! — In dem, was recht und gut, was heilig ist, unterrichte mich.

8.) Geist des Rathes und der Stärke! erleuchte und leite in Zweifeln mich! Gib mir auch Kraft und Muth, daß unermüdet mein Geist und Herz nach Recht und Tugend strebe.

9.) Geist der Sanftmuth und der Geduld! Friedlich, freundlich laß mich leben und geduldig leiden, wenn mich Schmach und Unglück trifft. — Bin traurig ich, so tröste mich, o Geist des Trostes!

10.) Geist der Liebe! Mein ganzes Herz entzünde und fülle es mit Kindersinn, mit warmer Liebesgluth zu Gott und

Menschen füll es an! damit ich dich wie den Vater und den Sohn recht herzlich liebe, auch liebe jeden Menschen wie mich selbst.

11.) Geist der Frömmigkeit und Gottesfurcht! Schenk mir diese Tugendgaben, auf daß ich fliehe des Lasters Gräuel, und stetshin betend mich an Gott anschließe.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

4.

Von Gott, dem gerechten Richter.

1.) Gott der Vater hat seinem Sohne Jesus alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden: zum Richter der Lebendigen und Todten hat er ihn gemacht.

2.) In das Herz sieht er jedem, auch die Gedanken sind ihm offenbar. — Kein

Ansehen der Person gilt bei ihm: der König und der Unterthan, der Reiche wie der Arme stehen gleich vor Jesus Richterstuhle.

3.) Nur nach Verdienst, nach Recht und Wahrheit urtheilst du, o Gottes Sohn! — Weh dann allen, die Unrecht thun, und sich nicht bessern! — Zu deiner Linken im Gerichte stehend, werden sie den Ausspruch hören: — Verflucht seid ihr; geht hin zur Höllenstrafe, die ewig dauert!

4.) Der Büßer und der Gerechten Schaar wie wird sich diese freuen, wenn du o Jesu! rufest: Kommet her zu mir, ihr Auserwählten: empfanget den Lohn des Guten, das ihr gethan, und gehet ein in's Himmelreich!

5.) O möcht' ich doch so gut, so glücklich seyn, durch des Heilands Wort berufen zu werden in's Himmelreich! — Ehre sei Gott dem Vater u. s. w.

5.

Ermunterung zum Lobe Gottes.

1.) Lobpreiset den Herrn, alle seine Geschöpfe im Himmel und auf Erde, lobpreiset Ihn! — Groß und gut ist Er gegen Alle.

2.) Lobpreiset den Herrn ihr Engel und Heiligen im Himmel! — Lobet Ihn ihr Menschen auf Erde!

3.) Lobet Ihn Sonne und Mond! alle Sterne am Himmel lobet den Herrn!

4.) Lobet ihn ihr Vögel der Luft und alle Fische im Wasser, lobet den Herrn!

5.) Berge und Hügel, ihr fruchtbaren Thä-

ler, Felder und Wiesen, lobet den Herrn!

6.) Ihr Könige und Fürsten der Erde! Ihr Herren und Knechte, Jünglinge und Jungfrauen lobet den Herrn, und preiset seinen heiligsten Namen!

7.) Lobet den Herrn ihr Alten im Volke! ihr unschuldige Kinder! Lieblinge des Herrn, lobet den Herrn!

8.) Auch ihr Elenden, Kranke und Arme lobet den Herrn! Er ist es, der eure christlich gut ertragenen Leiden verwandeln wird in himmlische Freuden.

9.) Vor allem du, meine Seele, lobe den Herrn so lange du lebst, und wo du bist, erschalle Gottes Lob, Anbetung und Dank aus dir!

Ehre sei Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste u. s. w.

Das Magnifikat.

Der Lobgesang Mariä.

Nun will ich auch noch mit dir, Maria, du Mutter Jesu! Gottes Allmacht, Hoheit und Liebe preisen.

1.) Meine Seele erhebet hoch den Herrn; und mein Geist ist voll Freude über Gott, der Heil mir gibt.

2.) Herunter sah er auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn sehet: Selig von nun an werden mich alle Geschlechter preisen.

3.) Große Dinge hat an mir gethan der Allmächtige, dessen Name heilig ist.

4.) Und seine Barmherzigkeit gegen jene, die Ihn fürchten, gehet von einem Geschlechte zum andern fort.

5.) Mächtig wirkt sein Arm; Hochmüthige weiset Er ab.

6.) Fürsten stößt er vom Throne; die Demüthigen erhebet er hoch.

7.) Gutes gibt er den Hungrigen zu Genüge! Reiche schickt er leer fort.

8.) Angenommen hat Er sich Israels seines Knechtes; eingedenk der Gnade, die er den Vätern versprochen hat, dem Abraham und seinem Stamme für ewige Zeiten.

Ehre sei Gott dem Vater u. s. w.

℣. Hochgelobt und gebenedeit sei die heiligste Dreifaltigkeit!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebet.

O allmächtiger, dreieiniger, heiligster und gütigster Gott! Vater, Sohn und

heiliger Geist! dessen Daseyn, dessen Größe und Güte, dessen Allmacht, Weisheit und Gerechtigkeit ich so eben in dieser Vesperansacht betrachtet und gepriesen habe; verleih gnädiglich, daß dieses wahre und schöne Bild der Gottheit, welches jetzt vor dem Auge meines Geistes schwebt, ja niemals möge verdunkelt oder entstaltet werden. Gib vielmehr, heiligster Gott! daß ich mich immer lebhaft an dich erinnere, mich deiner herzlich freue, dir gefällig zu allen Zeiten lebe, und so dich einst auch im Himmel mit allen Engeln ewig anbeten, loben und preisen möge. Amen.

Abendandacht.

Die Nacht ist da! — Ich will mich schlafen
legen;
Ertheile mir, o Gott! den Vater=Segen!

Ja, segne mich Gott Vater †, Gott Sohn †, Gott heiliger Geist. O allerheiligste Dreifaltigkeit! Wie groß ist nicht deine Gnade und deine Erbarmung gegen mich! Was hast du mir nicht auch heute wieder Gutes gethan? — und wie viel Uebel von mir abgewendet?

Lob, Ehre und Dank sei dir, allerheiligste Dreifaltigkeit für

alles Gute, das ich von dir, meinem Gott und Herrn schon Zeitlebens, besonders aber auch heute wieder empfangen habe, und noch ferner von dir hoffen darf.

Ich glaube an dich, o ewige Wahrheit! ich hoffe auf dich, o unendliche Barmherzigkeit, Weisheit und Güte! Ich liebe dich, du allerhöchstes und bestes Gut! das ich nie genug schätzen und lieben kann. — Ach! daß ich doch meinen Glauben, meine Hoffnung und Liebe zu dir auch heute wieder durch wahre Andacht, durch Gehorsam, Geduld und durch ein recht christlich-gutes, dir gefälliges Leben gezeiget hätte!

Aber wie lebte ich heute? — Was Unrechtes und Böses habe ich gedacht? — Was Unerlaubtes und Schlimmes eredet? — Und wie viel gethan, das

dir mißfällig war? — Wie viel Gutes wurde von mir vernachlässiget? oder nur schlecht, nicht christlich-gut verrichtet?

Nach einigem Nachdenken:

Ach Gott und Herr! ich erkenne die Sünden, welche ich heute wieder so leichtsinnig und zahlreich begangen habe; ich bereue sie aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele bereue ich alles begangene Unrecht und Böse, ich bitte: Erbarme! erbarme dich meiner, o Gott! und verzeih mir wieder!

Erstlich will ich mich zu bessern suchen, — gleich morgen soll es geschehen; erbarme dich also meiner, o Gott! und sei gnädig mir armen Sünder!

Jetzt lege ich mich schlafen. Denn dieß ist dein heiligster Wille, daß ich durch

Schlaf und nächtliche Ruhe neue Kräfte sammle, um dir morgen mit neuem Eifer rechtschaffen dienen, das bisher vernachlässigte Gute ersetzen, und alles begangene Böse vergüten zu können.

Durch alle meine Athemzüge sollst du die Nacht hindurch gelobt und gepriesen werden.

Allmächtigster, gütigster Gott! mit allen Engeln und Heiligen lobe und benedeie ich dich.

Seligste Jungfrau Maria! auch unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich und bitte: Empfiehl mich deinem Sohne, vorstell' mich deinem Sohne, und bitt für mich armen Sünder jetzt, damit ich diese Nacht Gott gefällig, unschuldig und glücklich dahin bringe, einst aber auch bitt für mich in der Stunde meines Absterbens.

Du mein heiliger Schutzengel wache über mich, und bewahre dein Pflegkind vor allem Bösen in dieser Nacht, und einst auf dem Todbette verlaß mich nicht!

Du mein heiliger Namenspatron! und ihr meine lieben Heiligen Gottes, bittet für mich, damit ich Gott gefällig schlafe, und so wieder rein von Sünden, heilig und gut erwachen möge, durch Jesum Christum meinen Heiland und Herrn. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Auch euer, ihr armen Seelen im Fegfeuer! vergesse ich nicht. — Ja Herr! erbarme dich ihrer! gib ihnen die ewige Ruhe, das ewige Licht (des Himmels) leuchte ihnen, und so laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Zweite Abtheilung.

Beichtandacht.

Vorbereitungsgebet.

Barmherziger, gütigster Gott und Vater im Himmel! durch deines Sohnes Gnade und Liebe bitte ich dich! In mein Herz ergieß den heiligen Geist: Licht und Reuegefühle; — eine Thränenquelle erwecke in mir, daß ich die Flecken und Wunden meines Gewissens, alle meine Fehltritte und Sünden recht erkenne, — sie herzlich bereue — redlich beichte, und darüber eine wahre Buße wirken möge, um von deiner Barmherzigkeit Nachlaß und Vergebung

derselben erhalten zu können, durch den nämlichen Jesum Christum unsern Heiland und Herrn. Amen.

Komm Gottes Geist in mich herab,
Ertheile mir die beste Gab,
Laß mich erkennen meine Sünden,
Und reuevoll Vergebung finden.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Gewissens-Erforschung.

Reue und Leid.

O höchster bester Gott! gerechtester Richter und Vater der Erbarmungen!

Ich habe gesündiget! unrecht und böse habe ich vor dir und gegen dich gethan in Gedanken, mit Worten und Werken, auch durch Unterlassung des Guten und schlechte Entrichtung dessel-

den habe ich oft und viel gesündigt. Dich habe ich häufig beleidiget, o Gott!

Ach ich erkenne, ich bereue und verabscheue alle meine Sünden, aus ganzem Herzen verabscheue ich sie; und zwar nicht allein, weil ich mich dadurch deiner Gnade, o Gott! und deiner Liebe, unwürdig gemacht, mir auch deine Ungnade, deine Drohungen und Strafgerichte auf den Hals gezogen habe; sondern darum vorzüglichst bereue ich meine Sünden, weil ich dich, meinen höchsten und besten Gott, den ich über alles ehre und liebe, beleidiget habe, indem ich gegen deine Gebote, o höchstes und bestes Gut! gegen dich meinen Erschaffer, meinen Erlöser, meinen Heilig- und Seligmacher so oft und vielmal leichtsinnig und muthwillig gedacht, geredet und gehandelt habe.

Ach verzeih, verzeih bester Vater! und erbarme dich deines reumüthigen und büßenden Kindes: erbarme dich meiner. — Sieh, ich bin ernstlich entschlossen, nicht mehr zu sündigen. Aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften liebe ich dich über alles: aus dieser Liebe will ich dir auch gehorsamen, und in diesem Gehorsame, in dieser Liebe standhaft bis an's Ende meines Lebens verharren. Besonders mit keiner freiwilligen schweren Sünde sollst du von mir jemal mehr beleidiget werden.

Dieses nehme ich mir ernstlich vor, auf deinen Beistand, auf deine Gnade bauend, o Gott! nehme ich mir es vor, daß ich eher sterben, und lieber alles entbehren, alles dulden und leiden wolle, als nochmal leichtsinnig oder muthwillig eine Sünde begehen.

Vor dem Eintritte in den Beichtstuhl.

Du willst, o Gott! daß ich meine erkannten und bereuten Sünden auch beichten, — dem Priester redlich entdecken sollte; damit ich von ihm in deinem Namen davon losgesprochen, und so wieder in den Stand göttlicher Gnade und Freundschaft versetzt werde. Dieß soll nun geschehen! Um deinen Beistand hiezu bitte ich dich aus ganzem Herzen.

Gebet nach der Beicht.

Du bist von Sünden rein:
Wie froh kannst jetzt o Seele seyn!
Doch sündige ja nimmermehr!
Dein Heiland gibt dir diese Lehr.

Zu dir, o gütigster Jesus! bin ich nun zurückgekehrt; und danke dir herzlichst,

daß du dich gnädigst gewürdiget hast, mich von meinem Sünden-Aussatze zu reinigen, und in Gnade aufzunehmen.

Dein Name sey gelobt und gebenedeit in alle Ewigkeit! — Der Heiland, der Erlöser bist du in Wahrheit, o Jesus! indem du keinen Sünder, auch nicht den tief Versunkensten verstoßest, sondern vielmehr alle, wenn sie nur ernstlich wahre Büßer werden wollen, in Gnaden aufnimmst, und sie wieder deinen Kindern beizählest. — Diese herzlichsten, liebevollsten Erbarmungen erkenne ich, o Gott! — mit beiden Armen umfasse ich sie, und widme mich in Zukunft ganz deinem Dienste. — Nur darum bitte ich dich aus vollem Herzen: Komm meiner Schwachheit zu Hilfe, damit ich ja meine gefaßten Ent-

schlüsse und guten Vorsätze treulich erfülle, deine mir so eben erwiesene Gnade niemal mehr vergesse, noch mich durch irgend einen leidenschaftlichen Hang zum Zorn, zum Hochmuthe oder zur Unmäßigkeit, zur Wollust oder andern Sünden verleiten lasse; sondern standhaft will ich auf dem Wege der Gerechtigkeit und Tugend verharren. Darum bitte ich dich liebenswürdigster, bester Gott!

Ja, von dir o Jesus! mein Heiland! will ich nicht mehr getrennt werden. Mit den Armen deiner Liebe umfasse mein Herz und meine Seele! damit ich mit dem heiligen Apostel Paulus in Wahrheit ausrufen kann: Von der Liebe Christi wer wird mich trennen?

Gerechter, heiliger Gott! die mir vom Priester, deinem Stellvertreter, mei=

nem Richter und Seelenarzte auferlegte Buße, die werde ich jetzt entrichten. O diese geringe Genugthuung für meine vielen und vielleicht auch schweren Sünden, nimm gnädigst an, himmlischer Vater! Sieh, ich vereinige dieselbe mit den unendlichen Verdiensten und Genugthuungen, welche dir Jesus Christus, dein göttlicher Sohn, mein Heiland und Erlöser, durch sein bitteres Leiden und Sterben für mich und die ganze Sündenwelt dargebracht hat.

Gib mir die Gnade, daß ich die auferlegten Bußwerke mit aller Treue und Aufmerksamkeit, mit wahrer Geistes- und Herzensandacht entrichten möge! Komm heiliger Geist! stärke mich dazu!

(Jetzt werden die Bußgebete entrichtet.)

Kommunionandacht.

Vor der Kommunion.

Vorbereitung.

Zu Gottes Tisch — Herr Gott verfüg' ich mich,
Dein Fleisch und Blut, o Jesu! speise mich.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater! sieh', zum Empfang des heiligsten Sakraments, — zum Empfang deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, will ich mich bereiten.

Das Andenken an das letzte Abendmahl, an das Leiden und den Tod meines Heilandes soll in mir erweckt, zur

größern Ehre deines Namens und zum Heil meiner Seele soll es erweckt werden!

Empfangen will ich die gnadenvollen Geheimnisse deines Leibes und deines Blutes, o Jesus! zur Dankbarkeit für alle mir Zeit Lebens erwiesene Wohlthaten; zur Genugthuung für alle von mir begangene Sünden und Uebelthaten; zur Erhaltung deiner Gnade und deines Segens, göttlicher Heiland! damit ich mit dir vereint, mich eines guten christlichen Lebens befleißen, und einst eines seligen Todes sterben möge.

Auch den Meinigen, — meinen Eltern, Geschwistern, Verwandten, Freunden und Feinden, Lebendigen und Abgestorbenen, — allem, meinem Gebete Empfohlene, solle diese hochheilige Handlung, wie mir selbst, zum Heil und zur Seligkeit gedeihlich werden. Amen.

Erweckung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Herr Jesu Christi! ich glaube festiglich, daß du im heiligsten Altars-Sakramente mit Leib und Seele als Gott und Mensch zugegen bist.

Bei Einsetzung dieses großen Geheimnisses und bei der ersten Austheilung desselben sagtest du ja:

„Dieß ist mein Leib! — Dieß „der Kelch meines Blutes, das „für euch wird vergossen werden.“

Dieses sagtest du, und wer kann, wer darf an der Wahrheit deiner Worte zweifeln? ich glaube es also, ob ich's schon nicht sehe. — Diesen Glauben, o Jesus! erhalte, vermehre und stärke in mir.

Hoffnung.

Wie ich an dich und deine Gegenwart glaube, so vertraue und hoffe ich auch auf dich und deine Güte, o Jesus!

Ja von deiner unendlichen Güte und Liebe hoffe ich, daß du mich der segenvollsten Wirkungen und Früchte dieses heiligen Sakramentes theilhaftig machen werdest.

Vorzüglich alle zu meiner Lebensbesserung und zum ewigen Heil nothwendigen Gnaden hoffe ich. Weil du selbe jedem, dich würdig Empfangenden zu geben versprochen hast; du bist ja das Brod des Lebens, o Jesus!

Ich hoffe also, indem du zu mir kommen willst, daß du auch mich von allen Unvollkommenheiten und Seelen-Krankheiten heilen werdest. Meine Zunge

meine Augen, meine Ohren, meinen Leib und meine Seele heile und heilige, o Jesus! auf den ich hoffe, indem ich dich empfange.

Liebe.

Lieber und liebenswürdigster Heiland! Welch' großes Wunder wirkest du, um dich mit mir innigst zu vereinigen? — Meiner Seele Nahrung und Lebensspeise willst du werden; wie sehr liebst du mich?

Von ganzem Herzen erfreue ich mich und liebe dich hingegen inniglichst. Ja wäre ich doch im Stande, deine übergroße Liebe mit einer ähnlichen Gegenliebe zu erwiedern! — Unendlich mehr, als alles Andere, liebe ich dich. — Herzlichst bereue ich es also auch, daß ich

dich nicht immerhin geliebet habe. Mit Petrus beweine ich meine Sünden, und erkläre mich mit ihm, daß ich dich gleichwohl jetzt herzlichst liebe. Wie frohlocket nicht meine Seele, wenn sie dich, den unendlichen, heiligen, guten, weisen, mächtigen und vollkommensten Heiland im heiligen Altars-Sakramente verborgen erblicket und anbetet. O möchte doch von der Liebe aller Engel und Heiligen mein Herz entbrennen, daß ich dich immer so, wie du es würdig bist, lieben könnte und wollte.

Reue.

Darum, o Jesus! bereue ich auch alle und jede meiner Sünden, welche ich Zeit meines ganzen Lebens begangen, und wodurch ich mich so oft deiner Ungnade und Strafe würdig gemacht habe,

vorzüglich aber darum bereue ich dieselben, weil ich dich meinen Herrn und Gott, das allerhöchste, beste und liebenswürdigste Gut, so leichtsinnig und vielmal dadurch beleidiget habe.

Jedoch nicht mehr, nicht mehr soll es geschehen, liebster Gott! Deine Liebe — o diese vertreibe und entferne alle Sünden von mir!

Anbetung.

Wie ich glaube, daß du, o Jesus, Sohn Gottes! im heiligsten Sakramente des Altars zugegen bist, so komme ich zu dir, werfe mich nieder, und bete dich an.

Ja in Demuth meines Herzens, voll Verehrung und Liebe bete ich dich an. — o möchte ich doch im Stande seyn,

dich so gutherzig und freudig anzubeten, wie dich einst, da du in der Krippe lagst, deine seligste Mutter Maria, wie Joseph, dein Nährvater, wie die frommen Hirten und weisen Könige dich angebetet haben.

Mit den Anbetungen aller Auserwählten und Heiligen im Himmel vereinige ich die meine. — Ja mit dem Vater und heiligen Geiste sollst auch du, Sohn Gottes! von mir ewig angebetet und geehrt seyn. Amen.

Demuth.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, denn nichts als ein armseliger, sündiger Mensch bin ich, und du bist der allerhöchste, der vollkommenste und heiligste Gott.

Wenn ich auch so rein, wie ein Engel, und so gerecht, wie die Heiligen wäre, so müßte ich mich doch noch unwürdig erklären, dich zu empfangen. — Da ich nun aber voll der Unvollkommenheiten und Sünden bin, da ich wohl auch die Strafe der Hölle schon mehrmal verdient habe; wie soll ich es wagen, höchste Majestät! mich deinem Tische zu nahen?

Ach Herr, wenn Petrus, wenn Johannes der Täufer, wenn so viele andere große Heilige sich unwürdig erklärten, dir nahe zu kommen; von mir — was soll ich denken und sagen?

O! ich bin nicht würdig, liebster Jesus! daß ich dich empfange; — nicht würdig bin ich, daß sich deine höchste Majestät so weit herablasse, um bei

mir armen Sünder (Sünderin) Einkehr zu nehmen.

Ich erkenne es, o Jesu! daß es nur Liebe, unendliche Liebe seye, die dich antreibt, zu mir zu kommen.

Begierde,

oder Verlangen nach Jesus.

Komm also, göttlicher Heiland! Komm in mein Herz, Du allein bist es, der es erfreuen und sättigen kann. Wie sich ein Hirsch nach Quellen des Wassers sehnet, so verlangt meine Seele nach dir, du Quelle des lebendigen Wassers, das emporspringt zum ewigen Leben.

Meine Seele verlangt nach dir, o Jesu! Komm und vereinige dich mit mir!

Dir lebe, dir sterbe ich, und dein will ich seyn todt und lebendig. Amen.

Gebete
nach der Kommunion.

Mein Jesus ist, und lebt in mir;
Gib Jesus! daß ich bleib' bei dir!

Ja! gefunden habe ich, den meine Seele liebt! festhalten werde ich Ihn, und nicht mehr entlassen.

O Jesus! woher kömmt mir diese Gnade, daß du zu mir gekommen bist? Ich werde dich auch, Allerliebster und Bester! nicht entlassen, ohne daß du mich wirst gesegnet haben. — Segne also, o Jesus! meine arme Seele, tröste und erfreue sie durch deine heiligste Gegenwart.

Dein Angesicht wende ab von meinen Sünden! — und meine Ungerechtigkeiten tilge sie alle! — ein neues reines Herz schaffe in mir, o Gott! und in meinem

Innersten belebe einen rechtschaffenen neuen Geist! — An dich glaube ich, o Jesus! denn du bist die ewige Wahrheit. Auf dich vertraue und hoffe ich, o Jesus! denn du bist die Güte selbst, eine unerschöpfliche Quelle der Gnaden und der Erbarmungen bist du.

Dich liebe ich, o Jesus! denn du bist das höchste, beste und liebenswürdigste Gut. Aus Liebe zu uns menschgewordener Gottes Sohn bist du.

Daß ich dich jemals beleidiget habe, das bereue ich herzlich, o allerbester und gütigster Heiland!

Sterben, lieber sterben will ich, als in Zukunft meine freie Einwilligung noch einmal zu irgend einer Sünde geben.

Du steh mir, o Jesus! mit deiner Gnade bei, und verlaß mich nicht!

Bitte um Segen.

Noch einmal wende ich mich zu dir, o Jesus! den ich nicht entlassen kann, ohne daß du mich gesegnet hast.

Segne also mein Gedächtniß! damit ich mich deiner und dessen, was dir gefällig ist, stets erinnere.

Segne meinen Willen! daß er nichts verlange, noch liebe, als dich, Gott den Vater und den heiligen Geist. — Segne alle meine Worte! daß sie Worte der Wahrheit und der Tugend seyen.

Segne alle meine Handlungen, daß sie dem Himmel gefallen, und die Menschen auf Erden erbauen mögen. — Segne mein ganzes Leben, auch meine Leiden und einst mein Sterben segne, o Jesus! damit alles dir gefällig,

ächt christlich, heilig und heilsam werden und bleiben möge.

Um dieses Gute bitte ich dich; — und wirst du es mir wohl versagen können, nachdem du dein Fleisch und Blut, — dich selbst mir gegeben hast?

O nein! unbeschränkt und unbegnadigt wird mich deine Liebe und Gnade nicht entlassen.

Aus dem Abgrunde meiner Armseligkeit nehme ich meine Zuflucht zum Abgrund deiner Güte und Erbarmungen; ja, aus der Tiefe meines Elendes rufe ich zu dir empor:

Herr, erhöre mich!

Betrübt und krank bin ich, tröste und heile mich! schwach bin ich, stärke mich, oft angefochten und versucht vom Fleische, von der Welt und dem Satan werde ich; schütze und rette mich! Amen.

Beschluß.

Der heutige Tag, dieser Tag der Gnade und des Segens, solle auch für mich ein recht merkwürdiger, heiliger Tag seyn und bleiben; ein Tag der Andacht und Tugend. — Nur mit Gott mich unterhalten, und meinen Nächsten zu erbauen, wie auch ihm zu nützen will ich heute suchen.

Weit sey von mir alle Art der Ausschweifung im Denken, im Reden und Handeln; alle Gefahr, dich meinen allerliebsten Gott und Heiland zu vergessen, oder wohl gar dich zu beleidigen, sey weit von mir. — Auch meine Ergötzung soll keine andere als die dir anständigste und erbaulichste seyn!

Dein Haus besuchen, am Gottesdienste frommen Antheil nehmen, dein

Wort hören, und es beherzigen, auch in meinem Hause deines Daseyns nicht vergessen will ich. — Gutes, christlich Gutes lesen, reden und thun, Worte der Barmherzigkeit und christlichen Liebe ausüben, mit ächt christlichem Geiste und Herzen ausüben, dieß soll heute mein Tagwerk und meine angelegenste Bemühung seyn.

Gib Gnade und Segen dazu, o liebster Jesus! dir lebe, dir sterbe ich, und dein bin ich, dein will ich seyn todt und lebendig. Amen.

Dritte Abtheilung.

Gebete zu Gott.

Die drei göttlichen Tugenden.

Ich glaub', ich hoff', ich liebe dich,
O Gott! — Sieh an in Gnade mich.

Glaube.

Ich glaube an dich, o Gott! allerhöchstes und bestes Wesen! an dich Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde! an dich allmächtigen, unendlich heilig und gerechten Vater, der du das Böse bestraffst, und belohnst das Gute, an dich glaube ich.

Auch an Jesum Christum deinen eingebornen Sohn, der mit dir einer Natur und Wesenheit, — Gott ist wie du, und Mensch wurde, um zu suchen, und selig zu machen das Menschengeschlecht, welches durch die Sünde verloren war. — An diesen Gottes- und Menschen-Sohn, unsern Heiland und Erlöser glaube ich.

Auch glaube ich an dich, heiliger Geist! als die dritte Person in der Gottheit; die du von dem Vater und dem Sohne ausgehst, und Eins mit beiden, ein Geist der Wahrheit und der Liebe, ein Geist des Trostes und der Stärke, ein heilig und seligmachender Geist bist, den uns Jesus verheißen und gesandt hat. Dieß glaube ich.

Daß ich ohne deine Gnade und Hilfe dreieiniger Gott! nicht könnte heilig, noch

selig werden; daß meine Seele unsterblich sey; dieß alles und was du uns noch ferner jemals gesagt oder geoffenbaret, besonders durch Jesum Christum geoffenbaret hast, auch was mich deine heilige, christkatholische Kirche als geoffenbartes Gottes Wort zu glauben lehrt, dieß alles glaube ich festiglich; darauf lebe und sterbe ich. Amen.

Hoffnung.

Wie ich an dich glaube, dreieiniger, allwissend und ewig wahrhafter Gott! so hoffe ich auf dich, unendlich gütiger, allmächtiger und barmherziger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Alles Gute für Seele und Leib, für Zeit und Ewigkeit hoffe ich von dir; Nachlaß und Vergebung meiner Sünden, Licht, Kraft und Stärke zu

einem christlich guten Leben; wie auch Heil und Seligkeit durch Jesum Christum hoffe ich vertrauensvollst; denn dieß alles sammt zeitlichem Lebensunterhalte hast du uns versprochen, himmlischer Vater! durch Jesum Christum im heiligen Geiste. — Du bist auch ein mächtiger, ein unendlich guter Gott, der sein Versprechen halten kann, und halten will; darum hoffe ich alles Gute von dir.

Liebe.

Das allerhöchste und beste Gut bist du, o Gott Vater, Sohn und heil. Geist! Mein Schöpfer und Erhalter, mein Heiland und Erlöser; — mein Heilig= und Seligmacher; mein erster und größter Wohlthäter bist du, dreieiniger Gott! von dem ich alles Gute bereits empfangen habe, und noch erwarte, der für mich sorgt,

und mich liebt, wie sein Kind. — Dich sollte ich nicht lieben? allerbester und liebenswürdigster Gott! — O ja, von ganzem Herzen, aus ganzer Seele und nach allen meinen Kräften liebe ich dich. Mehr als alles Gute in dieser Welt verdienst du geliebt zu werden; und ich liebe dich mehr als alles in der Welt. — Erhalte und stärke mich nur in dieser Liebe, die mich vor allem dir mißfälligen Bösen verwahren, entgegen aber zu allem dir gefälligen Guten antreiben und ermuntern solle.

Auch meinen Nächsten, alle Menschen — Freunde und Feinde will ich, deinem heiligsten Willen und deinem Gebote gemäß, lieben wie mich selbst. Ja, als deine Kinder und Ebenbilder, als meine Brüder und Schwestern liebe ich sie aufrichtig und herzlich.

Diese christliche Liebe werde ich auch nicht blos mit leeren Worten aussprechen, sondern im Werke will ich sie zeigen. Niemand will ich etwas Böses thun, aber Gutes denken, wünschen und erweisen will ich an allen Menschen, so viel ich kann, und so gut ich kann, weil du es willst, o Gott! Erhalte und stärke mich nur in dieser Liebe! Amen.

Reue und Leid.

Wer dich liebt, bester Gott! der hält auch dein Gebot; und wer den Nächsten liebt, wie sich selbst, der thut ihm nichts zu Leid, er entehrt, er beleidiget und beschädiget ihn nicht. — Aber ach! wie oft und vielmal habe ich diese heiligsten Gebote der Liebe gegen Gott und Menschen übertreten! — Wie oft habe ich gedacht, geredet und gethan, was dir mißfiel, o

Gott! und was auch meinem Nebenmenschen wehe that. — Ich erkenne und bereue von Herzen alle meine Sünden, die ich schon so oft und vielmal in Gedanken, mit Worten und Werken, auch mit Unterlassung oder schlechter Verrichtung guter Werke begangen habe. Aus Liebe zu dir, o Jesus! — o Vater, Sohn und heiliger Geist! bereue ich herzlich alles begangene Böse, und mache den Vorsatz: daß ich mich ernstlich bessern, ja, daß ich lieber sterben, als dich, meinen liebsten, heiligsten und besten Gott noch einmal leichtsinnig und muthwillig, besonders mit schweren Sünden beleidigen wolle. Erbarme dich meiner, o Herr! und stärke mich mit deiner Gnade! Amen.

Gebet
zu Gott dem Vater,
oder:
Das Vater unser.

O Vater! Vater von uns Allen,
Mein Bitten laß dir wohlgefallen!

Allmächtiger, gütigster Gott! himmlischer Vater! — dein göttlicher Sohn Jesus Christus heißt mich zu dir beten. Er schreibt mir vor, was, um was und wie ich beten solle; Er verspricht mir sogar, daß ich alles erhalten werde, was ich in seinem Namen betend von dir, o Vater! verlangen würde.

Mit kindlicher Andacht und größtem Vertrauen wende ich mich also an dich, Vater aller Menschen, und bete:

Geheiliget werde dein Name.

Erkannt, geehrt, gelobt und gepriesen sollst du werden von den Engeln und Menschen jetzt und in Ewigkeit! dieß ist mein erster Wunsch und meine erste herzlichste Bitte: Geheiliget werde dein Name!

Zukomme uns dein Reich.

Ja Vater! dein Reich, dieses Reich der Gnade, des Lichtes und der Wahrheit, dieses Reich der Tugend und der Gerechtigkeit, dieses Reich des Trostes, der Freude und der Seligkeit werde uns zu Theil! — Hienieden auf Erde schon und noch mehr einst droben im Himmel zukomme uns dein Reich!

Dein Wille geschehe.

Darum o Vater! geschehe auch dein heiligster Wille wie im Himmel so nicht

minder auf Erde! Was du willst, und wie du willst, so solle es an mir, von mir und durch mich geschehen! O möchte doch dein heiligster Wille hier auf Erde von uns Menschen, wie dort droben im Himmel von Engeln und Heiligen erfüllet werden! Dein Wille geschehe!

Unser tägliches Brod gib uns heute.

Du weißt es, o Gott! daß wir des Unterhaltes, der Nahrung für Leib und Seele für uns und andere nöthig haben. — Gib uns also unser tägliches Brod! Speise unsere Seelen mit geistlichem Himmelsbrode, erleuchte, belehre, stärke und ermuntere sie zu dem Guten! auch unsere Leiber verpflege, o Vater! Laß es ihnen an Kleidung, an Nahrung und Woh-

nung nie gebrechen, damit sie gesund leben, arbeiten, und dem Geiste zu allem Guten dienen können! Unser tägliches Brod gib uns heute!

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

O Vater im Himmel! sey gnädig und barmherzig uns armen Sündern auf Erde! — Alle Irrthümer, Unwissenheiten, Ausschweifungen und Verbrechen verzeihe uns gnädig, liebster Gott! wie auch wir bereit und geneigt sind zu verzeihen allen, die sich gegen uns versündiget haben. — Du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und lebe, dieß willst du! — Verzeihe uns also armen Sündern!

Führe uns nicht in Versuchung.

Du weißt es, gütigster Vater! daß wir Menschen schwach, unsere Seelenfeinde aber stark und viele sind; erbarme dich also! und laß uns doch weder von der eitlen Welt, noch von den Begierlichkeiten des Fleisches oder von den Nachstellungen des Satans zu etwas Unrechten und Bösen verleitet werden. — Führe uns nicht in Versuchung!

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Von Leibes= — aber noch mehr von des Geistes=Uebeln, von allen Seelen=Krankheiten, Sünden und Lastern bewahre, schütze und rette mich, rette uns alle, o Vater! daß wir stetshin dir gefällig, christ=

lich, ächt christlich leben, selig sterben, und so zu dir in die ewigen Freuden und Seligkeiten des Himmels kommen mögen. — Auch die Uebel des Leibes, wenn sie mich oder andere befallen, sollten unsern Seelen keinen Schaden bringen! — Sanftmüthig und geduldig wollen wir diese Uebel nach dem Beispiele Jesu unsers Heilandes ertragen, um so vom ewigen Verderben gerettet zu werden. Amen.

Gebet zu Gott dem Sohne Jesus Christus.

O Jesus, Heiland! Gottes Sohn!
Hör betend mich von deinem Thron!

So oft ich an dich denke, göttlicher Sohn, Jesus Christus! so frohlockt mein

Geist und Herz in mir; denn einen höhern Herrn uns zugleich größern Wohlthäter als dich habe ich im Himmel und auf Erden nicht. — Du bist der eingeborne ewige Sohn Gottes, durch dich schuf der Vater alles, was erschaffen ist. Himmel und Erde beten dich an. Du bist Heiland der Welt, durch dich sind wir Menschen von der Sünde und von dem ewigen Tode erlöset. Durch dich allein kann ich, wie andere Menschen, gerecht leben, kann heilig und selig werden.

Gelobt sey Jesus Christus!

Ja, göttlicher Sohn! du bist Mensch geworden, um uns Menschen aus der Gewalt des Satans und dem elenden Zustande des Sünden-Todes in die beseligende Freiheit und in das Leben der Kinder Gottes zu versetzen. Du bist Mensch

geworden, um die verirrten und verderbten Menschen auf den Weg göttlicher Wahrheit und ächter Tugend durch Worte und Werke zurück zu führen; du bist Mensch geworden, um die betrübten Menschenkinder zu trösten, die Schwachen zu stärken, und die durch Sünde Verderbten, die sittlich Todten zu einem neuen christlich-guten Leben, einst auch seligen Sterben zu bringen.

Wahrhaftig, so eine Gnade und Liebe, wie die deine ist, o Jesus! findet sich nirgends; und mit Recht sagt dein Apostel Paulus: Verflucht sey, der Jesum Christum nicht liebt.

Dieser Fluch sollte mich aber ja doch nicht treffen! — Daß ich dich bisher, bester Heiland! nicht aus ganzem Herzen geliebt, und deine Gebote nicht treulich

gehalten, sondern sie oft leichtsinnig und muthwillig übertreten, wie auch deiner manchmal beinahe ganz vergessen habe; ach alles dieses bereue und beweine ich von Herzen. — Aber nicht mehr, nicht mehr soll es geschehen! Verzeihe mir nur!

Nichts solle mich ferner von deiner Liebe trennen! zu dir will ich stets meinen Geist und mein Herz erheben; — bei dir will ich Unterricht, Trost und Hilfe suchen in allen meinen Nöthen.

Nichts soll mich, so spreche ich mit Paulus, von deiner Liebe trennen, weder Tod noch Leben, weder Freude noch Leid, kein böser Engel und kein schlimmer Mensch soll es vermögen!

Ja, dir lebe ich, o Jesus! dir sterbe ich, und dein will ich seyn todt und lebendig. Amen.

Gebet
zum heiligen Geist.

Komm Gottes Geist! ich bitte dich;
Erleucht' und stärk, und tröste mich!

Göttlicher Geist! heiliger Geist des Vaters und des Sohnes! der du von beiden ausgehest, und mit beiden ein Gott und Herr, — der Heilig- und Seligmacher von uns Menschen bist, gesandt vom Vater und vom Sohne, um zu vollenden all' das Gute, was Jesus Christus zum Heil der Menschen schon vor deiner Sendung liebevoll angefangen und begründet hat.

Geist der Weisheit und des Verstandes! nimm das unkluge, unvernünftige und thörichte Wesen von mir

hinweg, und gib, daß ich in all meinem Thun und Lassen, in Leid und Freud mich christlich, weise und gut, vernünftig und gottgefällig betrage.

Geist der Wissenschaft und des Rathes! unterrichte mich in allem, was ich als Mensch und Christ zu wissen habe, leite mich aber auch stets zum Besten, was mir zu thun oder zu lassen obliegt.

Geist der Gottesfurcht und der Frömmigkeit! laß beide diese Tugenden immer mehr und mehr in meinem Geiste und Herzen wohnen, damit ich mich jederzeit vom Bösen entferne und einzig an dich, o Gott! durch Heiligkeit und Tugend herzlich anschließe.

Geist der Stärke! du kennest meine Schwachheit und auch die Kraft meiner Seelenfeinde, ihre Nachstellungen und

Versuchungen kanntest du. — Die Menge meiner Arbeiten und Leiden sind dir ebenfalls bekannt, gib mir also Muth und Stärke, wie du sie den Aposteln und allen Heiligen gegeben hast, wenn es darum zu thun ist, meinem Glauben und deinen Geboten gemäß christlich gut zu leben, einst aber so zu sterben, daß ich dich, göttlicher Geist! mit dem Vater und dem Sohne ewig anbeten, loben und preisen im Himmel kann. Amen.

Gebet

zu Jesus im heiligsten Altars-Sakramente.

Dich bet' ich an, Herr Jesu Christ!
Indem du hier zugegen bist
Mit Leib und Seel, mit Fleisch und Blut,
Als Gott und Mensch, als höchstes Gut.

Wie herzlich, o Jesu! hast du deine Jünger, hast du alle Menschen geliebt, die an dich glaubten, und dir folgten? — Nicht nur bis in Tod liebtest du sie! — sondern auch nach dem Tode dauert deine Liebe und Gnade fort.

Zum Unterpfand und ewigen Denkmale deiner Gnade und Liebe setztest du beim letzten Abendmahle das heiligste Sakrament des Altars ein. — In ihm wolltest du stetshin bei uns Menschen, in Kirchen und auf Altären seyn, damit wir immer recht nahe bei dir wären, — immer an dich denken, dich anbeten und in Nöthen unsere erste Zuflucht zu dir nehmen könnten und sollten. — O möchte es doch geschehen! — Möchte uns wenigst der Gedanke, daß du in Kirchen zugegen seyest, — von aller Unandacht und Aus-

schweifung an diesen heiligen Orten zurückhalten, und mit wahrer Andacht alle Herzen erfüllen!

Aber nicht genug, daß du, o Jesus! bei uns im heiligsten Sakramente zugegen bist; — Du willst von uns auch empfangen und wie eine Speise zum Heil der Seelen genossen werden.

„Wenn ihr nicht esset das Fleisch des „Menschen-Sohnes, und sein Blut nicht „trinket, so ist kein Leben in euch, ihr „seyd todt.“ So sprachst du, o Jesus! zu den Juden. — Wie deutlich zeigen uns auch diese Worte, bester Heiland! daß gleichwie der Leib ohne Speise und Trank nicht bestehen kann, so auch die Seele des Menschen ohne dich sterben und verderben müsse. Du bist also wahrhaftig ihre Speise, durch dich muß sie Nahrung,

Kraft und Leben erhalten. — Wo und wann geschieht aber dieses auf eine vorzüglichere Weise, als beim Empfange des heiligsten Abendmahles.

Da, da wird das Andenken an deine Liebe und Güte, an dein Leiden und Sterben erneuert; da erwacht und stärkt sich der Glaube an dich; da wird das Herz voll guter Hoffnung auf dich, und entbrennt von heiliger Liebe gegen dich. — Die ganze Seele lobt und erfreut sich an dir; ja! neuer Geist und neues Leben kömmt in mich, wenn ich dich andächtig und würdig empfange.

Dieser Gnade mache mich stetshin theilhaftig im Leben, o Jesu! und wenn es einst zum Sterben kömmt, so verleih mir, göttlicher Heiland! daß ich dich im heiligsten Altarssakramente auch noch als Wegzeh-

rung zu meinem Untergang in die Ewigkeit bei gutem Verstande und mit reinem Herzen, mit Andacht und Erbauung empfangen möge. Darum bitte ich dich, Allerheiligster! aus ganzem Herzen bitte ich dich, indem ich noch einmal rufe: Hochgelobt und gebenedeit seyst du, göttlicher Heiland! im heiligsten Sakramente des Altars! Dank, Ehre, Lob und Anbetung sey mit dir, dem Vater und heiligen Geiste von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Vierte Abtheilung.

Gebete zu den Heiligen Gottes.

Gebet

zu Maria der Mutter Jesu.

Mutter Jesu! Bitt für mich,
Daß ich würdig ehre dich.

Gegrüßt seyst du Gnadenvolle, der Herr ist mit dir! — Ich würde wahrlich kein Christ seyn, seligste Jungfrau Maria! Deinen heiligsten Sohn Jesus könnte ich unmöglich als meinen Gott und Heiland gefällig anbeten, wenn ich nicht auch dich als seine Mutter ehren, so ehren sollte, wie dich der Engel Gabriel und Elisabeth,

deine fromme — von Gott erleuchtete Base, geehret haben.

Gegrüßt seyst du also auch von mir, du Gnadenvolle! du von Gott, von allen Engeln und Heiligen Hochverehrte! du Gesegnetste unter allen deines Geschlechtes! Gegrüßt seyst du! — Der Herr, Gott der Allerhöchste und Beste ist mit dir. Auserwählt warst du von Ihm, um die jungfräuliche Mutter des Herrn und Mutter des Sohnes Gottes und des Heilandes der Welt zu werden. — Welch eine Ehre für dich und welch ein Glück für die ganze Welt.

O wie weise mußte nicht dein Verstand, wie gut dein Herz, wie rein und heilig dein Leib und deine Seele gewesen seyn, daß du verdientest von allen Menschenkindern und Töchtern Israels die

jungfräuliche Braut des göttlichen Geistes, und die unbefleckte, reinste Mutter des menschgewordenen göttlichen Sohnes zu werden? — Wahrhaftig, gebenedeit bist du unter den Weibern! — Aber noch viel mehr gebenedeit, hochgelobt und gepriesen über alles sey die Frucht deines Leibes Jesus Christus, der uns verderbten — sündhaften und unwürdigen Menschenkindern so viel Gutes gethan und Arges gelitten hat, um uns den Himmel zu öffnen, und den Weg zum Himmel allen Menschen zu zeigen.

Maria! heilige Jungfrau und Mutter Jesu! empfiehl uns diesem deinem göttlichen Sohne, vorstell uns demselben, und bitte für uns arme Sünder jetzt, wie auch einst in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heiligste Dreifaltigkeit, einziger Gott!
} Erb. d. unser.

Heilige Maria!
Heilige Gottesgebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnaden!
Du reinste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du liebenswürdigste Mutter!
} Bitt für uns!

Du wunderbarliche Mutter!
Du Mutter des Erschaffers!
Du Mutter des Erlösers!
Du weiseste Jungfrau!
Du ehrwürdigste Jungfrau!
Du lobwürdigste Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du gütige Jungfrau!
Du getreue Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Sitz der Weisheit!
Du Ursache unserer Freude!
Du geistliches Gefäß!
Du ehrwürdiges Gefäß!
Du vortreffliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du Thurm Davids!
Du elfenbeinener Thurm!
Du goldenes Haus!

Bitt für uns!

Du Arche des Bundes!
Du Himmelspforte!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Helferin der Christen!
Du Königin der Engel!
Du Königin der Patriarchen!
Du Königin der Propheten!
Du Königin der Apostel!
Du Königin der Martyrer!
Du Königin der Beichtiger!
Du Königin der Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!

Bitt für uns.

Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden d. Welt! ℟. Verschone uns, o Herr!

Lamm Gottes! u. s. w.

Lamm Gottes! u. s. w.

V. Herr! erhöre uns u. s. w.

R. Erbarme dich unser, o Herr!

Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin! unsere Fürsprecherin! — Versöhne uns mit deinem Sohne! empfiehl uns deinem Sohne! vorstelle uns deinem Sohne!

V. Bitt für uns, heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Laßt uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! gieß uns deine Gnade in unsere Herzen; damit wir, die wir durch des Engels Verkündigung deines Sohnes Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Sterben zur Ehre und Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Laßt uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams der heiligsten Jungfrau und Mutter Mariä geholfen werde: damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine

Fürbitte geschenket werde, der du lebst und regierst zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebet
zum heiligen Schutzengel.

Seinen Engeln hat Gott befohlen, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen, damit du nicht deinen Fuß an einem Steine verletzest. Psalm XC. v. 11.

Diese trostvolle Versicherung gibt schon David allen Menschen, die Gott fürchten und ehren! wir wissen aber auch aus deinem Munde, o Jesus, daß wir als deine geliebten Kinder nicht ohne heilige Engel und Schutzgeister sind. — Nun dann, guter Engel! der du mir als Schutzgeist vom Himmel gegeben bist, und ohne den ich weder leben noch sterben will

— Du Gefährte meines Lebens! entferne dich doch nie von mir, sondern sei mir stetshin ein Lehrer des Heils; schütze mich gegen alle Feinde der Seele und des Leibes! Trage mich auf deinen Händen, damit ich meine Füße an keinem Steine verletze. Erleuchte meinen Verstand, leite meinen Willen, und entflamme mein Herz, daß ich meinen liebsten Gott tagtäglich mehr und mehr erkenne, ihn wahrhaft liebe, und ihm treulich diene. Alle Hindernisse der Rechtschaffenheit und Tugend, welche der Satan, das Fleisch und die Welt mir legen, räume aus dem Wege! Mein Gebet, mein Seufzen und Weinen stelle dem Allerhöchsten vor.

Bin ich schwach, so stärke mich! — bin ich krank, so heile mich! — bin ich

traurig, so tröste mich! — bin ich freudig und munter, so hüte mich, daß ich nicht in Ausschweifungen gerathe, nicht sündige, noch Gottes Gnade verliere.

Vorzüglich diese Wohlthat erhalte mir vom Herrn, daß ich einst nichts anders, als nach reumüthig geschehener Beichte, und würdig empfangenem heiligsten Abendmahl, dieser kostbaren Himmelsspeise aus gegenwärtigem Leben scheide.

Wenn ich dann in jener Welt vor unsern Herrn und höchsten Richter komme, so sey du mein Beschützer, mein Fürsprecher! — Leide ich im Fegfeuer, so komm mir zu Hilfe, und führe mich endlich ein in die seligsten Himmelsfreuden, wo ich in Gesellschaft mit dir und allen heiligen Engeln den höchsten Gott anschauen, mich ewig erfreuen, ewig leben,

und ohne Unterlaß aller Seligkeiten dieses Ortes theilhaftig werden möge, durch Jesum Christum unsern Herrn. — Gott gebe es! Amen.

Gebet
zum heiligen Joseph.

Zu dir, o Joseph! flehe ich; —
Ich bitte dich, erhöre mich!

O heiliger Joseph! dich hat die Vorsicht und Gnade des Herrn zum treuesten Nähr- und Pflegvater unsers göttlichen Heilandes Jesu Christi erwählt; von seiner Kindheit an bis ins männliche Alter hast du auch diese dir vertraute heiligste Standes- und Berufspflicht treulichst erfüllt. Ich bitte dich also: steh mir auch in meines Lebens Wanderschaft — als Begleiter, als Für-

bitter, als Lehrer und Führer bei! — Gestatte doch niemal, daß ich vom Wege der Gebote des Herrn, der Gerechtigkeit und Tugend abweiche und in Sünden verfalle. In Gefahren und Versuchungen aller Art sei mein Schützer! sei mein Tröster im Leiden! und auch beim Sterben steh mir bei, bis ich endlich durch einen guten Tod in das Land der Lebendigen, der Freunde und Kinder Gottes, in den Himmel überzugehen das Glück haben werde; wo ich dann mit dir, mit Maria deiner jungfräulichen reinsten Braut, und mit allen Heiligen mich ewig erfreuen kann in Christo Jesu, der unser Heiland und Erlöser ist, der gleich dem Vater und dem heiligen Geiste als wahrer Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet

zum heiligen Namenspatron.

Dein Name, o heiliger N. (heilige N.) ist mir bei dem Empfang der heil. Taufe gegeben worden, damit ich recht oft an dich denken, mich von deinem Leben und Tode wohl unterrichten, dich würdig ehren, dich in Nöthen anrufen, und dir in allem Guten, — besonders im Glauben und Lieben, im Beten, Arbeiten, Leiden und Sterben treulich nachfolgen soll. Ja unter deinem Schutze, durch dein Beispiel und deine Fürbitte unterstützt, soll auch ich recht christlich gut leben, um einst Gott gefällig, christlich gut leben, und so zu dir in die ewigen Freuden und Seligkeiten des Himmels kommen zu können.

Dieß war der Antrag meiner lieben

Eltern und Taufpathen, da ich geboren wurde; dieß ist der Wunsch der heiligen katholischen Kirche, deren Mitglied ich durch die Taufe geworden bin. Es ist dieß auch in Wahrheit die größte Ehre, das größte Glück, welches ich mir für Zeit und Ewigkeit denken und wünschen kann. — O daß es mir gleichwohl zu Theil werden möchte!

Heiliger Namenspatron (Patronin) hilf mir durch deine Lehren, durch dein Beispiel und deine Fürbitte dazu, daß ich ja jederzeit alle meine Pflichten als guter Christ treulich erfülle, die bisher begangenen Sünden und Nachlässigkeiten herzlich bereue, abbüße, und dir in allem Guten viel besser, als es bisher geschehen ist, nachfolgen möge. — Ich empfehle mich hiezu neuerdings deinem Schutze,

und rufe aus ganzem Herzen: Heiliger N. (Heilige N.) bitt für mich armen Sünder jetzt, da ich noch lebe, und einst in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Kurze Litanei
von allen Heiligen Gottes.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott!
} Erb. dich unser.
Heilige Maria, Mutter Gottes! Bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen! Bitt für uns!

Heiliger Michael!
Alle heiligen Engel und seligen Geister!
Heiliger Johannes der Täufer!
Heiliger Joseph!
Alle heil. Patriarchen und Propheten!
Heiliger Peter und Paul!
Heiliger Johannes und Andreas!
Alle heiligen Apostel und Evangelisten!
Alle heiligen Jünger des Herrn!
Alle heiligen unschuldigen Kinder!
Heiliger Stephan und Lorenz!
Alle heiligen Martyrer!
Heiliger Silvester!
Heiliger Gregor und Ambros!
Heiliger Ulrich!
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger!
Heiliger Anton!
Heiliger Benedikt!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler!

} Bitt oder bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena!
Heilige Afra!
Heilige Cäcilia und Anastasia!
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen!
Alle heiligen Büßer und Büßerinnen!
Alle Heiligen Gottes!

} Bitt od. bittet für uns.

Gott, sei uns gnädig!

R. Verschone uns, o Herr!

Gott, sei uns gnädig!

R. Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel der Seele und des Leibes,
Von einem unchristlichen, sündhaften Leben,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit, des Hochmuthes und der Eitelkeit,

} Erlöse u. bewahre uns, o Herr!

Von unordentlicher Liebe der Welt und irdischen Gütern,

Von Vergessenheit Gottes und Vernachlässigung dessen, was heilig und heilsam ist,

Von Unbußfertigkeit und Verzweiflung,

Von einem unglückseligen, ewigen Tode,

Von zeitlichen Uebeln, Hunger, Pest und Kriege,

Vom Blitze, Hagel und schädlichem Ungewitter,

Durch deine Menschwerdung und Geburt, o Jesu!

Durch dein bitteres Leiden und Sterben, o Jesu!

Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt,

Durch die Sendung des heil. Geistes,

erlöse und bewahre uns, o Herr!

In der Stunde des Todes und am Tage des Gerichtes. Erlöse und bewahre uns, o Herr!

Wir armen Sünder,
Daß du uns verschonest,
Daß du uns alle Sünden verzeihest,
Daß du die wohlverdienten Strafen gnädigst nachlassest,
Daß du uns die Gnade einer wahren und standhaften Bekehrung ertheilest,
Daß wir die Tugenden deiner Heiligen erkennen, schätzen und nachahmen mögen,
Daß uns ihre Fürbitte heilsam und nützlich werde,
Daß wir uns einst im Himmel mit ihnen ewig erfreuen,
Daß auch den im Fegfeuer noch leiden=

wir bitten dich, erhöre uns.

den Seelen die himmlischen Freuden baldigst zu Theil werden. ℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes und Heiland der Menschen. ℟. Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. ℟. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! u. s. w.

℟. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes u. s. w.

℟. Erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

℣. Bittet für uns ihr Heiligen Gottes!

℟. Auf daß wir würdig und theilhaftig werden den Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, immer zu erbarmen und zu schonen; erhöre das Gebet deines demüthigen büßenden Volkes, und gib, daß wir von den Fesseln der Sünden entbunden, uns deiner ewigen Freundschaft und Gnade erfreuen dürfen. Alles Unheil der Seele und des Leibes wende gnädigst von uns ab! und ertheile uns so Hilf und Gnade, o Gott! daß wir stetshin dir gefällig auf Erde leben, und einst auch durch das Beispiel, wie durch die Fürbitte deiner Heiligen unterstützt, in ihre Gesellschaft zu den Freuden des Himmels gelangen mögen, wo du, o Sohn Gottes! mit dem Vater und heiligen Geiste in gleicher Herrlichkeit lebst und regierst zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebet
christlicher Kinder und Dienstboten.

Eltern und Meisterschaft
Gebieten uns durch Gottes Kraft:
Gott will, daß wir sie kindlich ehren:
Wohlan! ich will es thun, und bitte dich
Gott! segne sie; Gott! segne mich!

Du sollst Vater und Mutter in Ehre haben, damit du lange lebst, und es dir wohl geht auf Erden. Im II. Buche Moses. X. v. 12.

Dieses schöne und heilige Gebot des Herrn sammt der damit verbundenen Verheißung des langen Lebens und des Wohlergehens, welches jenen, die es treulich erfüllen, versprochen ist, geht allererst die Kinder, aber auch die Hausgenossen und Dienstboten an, bei denen ihre Herrschaften nach Gottes- und Menschen-Einrichtung Vater- und Mutterstelle vertreten. Ihnen müssen wir also in allem

Rechten und Guten: was sie uns lehren, gerne Gehör geben, was sie uns gebieten oder verbieten, gutwillige Folge leisten. Dadurch erfreuen, ehren und beglücken wir unsere Eltern und Meisterschaften nach deinem Willen, o Gott!

Weil ich dieses bisher nicht immer, wie ich sollte gethan haben, so bereue ichs herzlichst, und bitte dich um Verzeihung, o Vater im Himmel! Ich verspreche es dir aber, daß es nicht mehr geschehen solle. Ja! aus Gehorsam, aus Liebe zu dir, Gott und Herr! will ich Zeit Lebens meinen Eltern, Meisterschaften und Obrigkeiten Gehorsam, Treue, Ehre und Liebe bezeugen, so gut ich's kann. Durch keines Menschen Zureden oder Beispiele will ich mich von kindlicher Beobachtung dieser heiligen Pflichten abhalten oder daran hindern lassen.

Indem mir auch meine lieben Eltern und Vorgesetzten, — jede brave Meisterschaft, viel — viel Gutes erweisen, bereits auch schon erwiesen haben, und noch ferner erweisen können, wie auch werden: so bitte ich dich, o Gott! sey du der reichliche Vergelter und Belohner dafür! — Segne sie stetshin — meine besten Wohlthäter mit allem Segen des Himmels und der Erde. Wende alles Unglück und Betrübniß von ihrem Haupte, Herzen und Hause ab. Laß ihnen ihre Arbeiten und Sorgen wohl gedeihen, damit sie dir gefällig und ihrer Familie nützlich noch lange gesund und zufrieden leben, einst in deiner Gnade sterben und zu dir in das himmlische Reich mit uns allen ihren Kindern und Dienstboten gelangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Heiland und Herrn. Amen.

Gebet
für Verstorbene.

Wer nicht heilig. nicht ganz rein,
Geht in Himmel niemal ein,
Bis er wie Gold gereinigt ist:
Erbarm dich dann, Herr Jesu Christ!
Der Seelen, die der Himmels-Freuden
Beraubt noch büßen, und noch leiden.

Ich weiß es, o Gott! und glaube mit meiner Kirche, „daß es ein heiliger und heilsamer Gedanke sey für Verstorbene zu beten, daß sie ihrer Sünden erlediget werden." Im II. B. d. Mach. XII. v. 46.

Auf den Lebenden liegt also die schöne und trostvolle Pflicht, für die Seelen ihrer verstorbenen Mitmenschen, Brüder und Schwestern zu beten. — Diese Liebes-pflicht erfülle ich nun, und bitte demüthigst: Erbarme! — erbarme dich, barmherzigster Gott! aller Seelen unserer

Brüder und Schwestern, die noch nicht rein, noch nicht heilig genug sind, um in das Himmelreich eingelassen zu werden; die ihrer Sünden wegen in dem Orte der Reinigung, — im Fegfeuer noch büßen und leiden müssen; — die sich deßwegen auch in ihrem Innersten nach Rettung aus Peinen und nach Zulassung zu ewigen Freuden und Seligkeiten sehnen.

Verzeih und erlaß also, gütigster Gott! die Schulden und Strafen, welche noch auf diesen armen Seelen liegen; reinige sie durch das Blut Jesu Christi! mildere ihre Leiden! tröste, stärke und erfülle sie endlich im Himmel mit ewigen Freuden und Seligkeiten. — Ja, Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, das ewige Licht leuchte ihnen, und lasse sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Kreuzwegandacht.

Dein Leiden Jesu und dein Sterben,
Bewahrt und rettet vom Verderben.
Drum will ich betend jetzt betrachten,
Was man nicht hoch genug kann achten.

Vorbereitung.

Zu deinen Füßen werfe ich mich nieder o göttlicher Heiland! und bete dich an: herzlichst und ehrerbietigst danke ich dir für alles Leiden und das bittere Sterben, dem du dich aus Liebe für uns arme Sünder so erbarmend und liebevoll unterworfen hast. — Meine Sünden, gütigster Gott! die ich herzlich bereue, und ernstlich zu bessern bereit bin, verzeih mir gnädigst! damit ich mit reinem Herzen die vorhabende Kreuzwegandacht entrichten, und mich alles Segens derselben theilhaftig machen möge.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beispiel hinterlassen,
℟. Daß wir ihm nachfolgen.

Anmuthung.

Der Unschuldigste und Heiligste wird von sündigen Menschen zum Tode verurtheilt. — Liebevoll unterwirft er sich dem ungerechten Urtheile, um für uns arme Sünder am Kreuze zu leiden und zu sterben auf dem Calvarien=Berge.

O Jesus! verzeihe mir jeden Widerwillen und Ungeduld, die ich bei den so oft verschuldeten Urtheilen der Menschen gegen mich zu zeigen pflege! — Von nun an sollen mich böse Urtheile der Menschen vom Bösen abschrecken, aber nie mehr zum Bösen verleiten. Vater unser ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner ꝛc. o Jesu!

℟. Im Leben und im Tode erbarme dich meiner.

II. Station.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich.

℣. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

O Jesus! du Lamm Gottes! Wie sanftmüthig und geduldig nimmst du

nicht eine eben so schwere, als unverdiente Kreuzeslast auf dich, um daran zu leiden, und zu sterben zum Heil der Menschen? — Ach möchte doch auch ich das mir meistens selbst gemachte und auferlegte Kreuz eben so reumüthig als geduldig tragen, um Niemand zu ärgern, um mich nicht vor dir, o Gott! noch strafwürdiger zu machen, als ich es wirklich bin. Vater unser 2c.

℣. Erbarme dich meiner 2c. wie oben.

III. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

℣. Christus hat für uns gelitten 2c. w. o.

Anmuthung.

Göttlicher Heiland! Kein Wunder ist es, wenn dich die schwere Last des Kreuzes zu Boden drückte. — Sanft- und großmüthig erhobst du dich aber vom Falle, und zeigst, wie auch ich mich, wenn ich falle, oder zu Boden gedrückt werde, wieder erheben, und auf dem Wege des Leidens an dich angeschlossen, edel und großmüthig fortschreiten solle. Vater unser 2c.

℣. Erbarme dich meiner 2c. wie oben.

IV. Station.

Jesus begegnet Maria seiner Mutter.

℣. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Wer war dir o Jesus! auf Erde wohl lieber, als deine heiligste, beste Mutter Maria und der Anblick ihrer Person? — Der Abschied, den du zum Tode gehend von ihr nahmst, wie schmerzlich muß er nicht für euch beide gewesen seyn? — Erbarme dich meiner o Jesus! und gib, daß ich mich auch leidend großmüthig von meinen besten Freunden trennen kann, und an dich angeschlossen, den mir göttlich vorgezeichneten harten Lebensweg glücklich vollenden möge. Vater unser ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

So lange du, o Jesu! frei, und sowohl deiner Heiligkeit, als wohlthätigen Wunder wegen allgemein geehrt im Frieden glücklich lebtest, hattest du Freunde, Nachfolger und Anhänger in Menge. — Da du aber (wiewohl unschuldig) verfolgt von Hohenpriestern und Laien, mit dem Kreuze beladen einherzogest, da mußte ein fremder Mann gezwungen werden, um dir zu helfen das schwere Kreuz zu tragen. — O Jesu! wenn mich bei meinen Widerwärtigkeiten und Leiden auch alle Menschen verlassen, verlaß doch du mich nicht! an den ich glaube, auf den ich hoffe und den ich so herzlich liebe, daß ich gar gerne für dich leiden und sterben will.

Vater unser ꝛc.

V. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

V. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Einen kleinen Liebesdienst — wie liebevoll belohnst du ihn, o Jesus! — Veronika reicht dir (einer uralten Sage gemäß) ein Schweißtuch hin; und du gibst ihr zum ewigen Andenken dein darin abgedrücktes Angesicht zurück. Bester Heiland; nicht blos dein Anzesicht, sondern sogar deinen Leib und dein Blut, deine Gottheit und Menschheit reichst du mir so oftmal im heiligsten Altars-Sakramente! O was gebe ich nun dir entgegen?

Alles, was ich bin und habe,
Soll seyn, o Jesus! dir zur Gabe.

Vater unser ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweitenmal unter dem Kreuze.

℣. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Du fällst abermal, o Jesus! unter dem Kreuze, du stehst aber auch dießmal auf, und gehst der Vollendung deines Berufes zu Gottes Ehre und zum Heil der Men-

schen dem Tode entgegen. — Wie oft falle nicht ich? — Erbarme dich doch meiner o Jesus! und heb mich auch vom wiederholten Sündenfalle auf, damit ich gestärkt von dir auf dem Wege der Rechtschaffenheit und Tugend, der zum Himmel führt, standhaft beharren möge.

Vater unser ꝛc.

V. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

VIII. Station.

Jesus redet die weinenden Töchter von Jerusalem an.

V. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und über eure Kinder weinet! So sprichst du o Jesus! du willst also, daß wir sündige Menschen mehr Mitleiden mit uns selber und mit den Unsrigen tragen, als daß wir dich in deinem Leiden beweinen sollen. — Nur unnütz und frucht-

los sollen wir deine Leiden an uns nicht werden lassen. Daß wir also Tag und Nacht unsere Sünden bereuen und beweinen, dabei aber das Leben ernstlich bessern, und uns vor allem Bösen sorgfältigst hüten mögen, dieß willst du, und dazu hilf uns, o Gottes Sohn!

Vater unser ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

IX. Station.

Jesus fällt zum drittenmal unter dem Kreuze.

℣. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Kein Wunder, o Jesus! wenn du auf deinem harten und weiten Kreuzwege auch zum drittenmal gefallen bist unter dem Kreuze. — Doch du standest selbst zum drittenmal wieder auf, um deinen Marterweg ganz zu vollenden. — Verzeih, verzeih mir göttlicher Heiland! die häufigen Fälle, welche ich, auch ohne das Kreuz zu tragen, nicht auf die Erde, sondern leider! in Ausschweifungen und Sünden

gemacht habe. Ach! ich bereue es herzlich, und schäme mich meiner Schwachheiten. — Aber deine Gnade stärke und leite mich, daß ich ja nicht mehr falle, sondern meine wiewohl harte Lebens-Bahn bis an die Todes-Gränzen glücklich vollende. — Darum bitte ich dich.

Vater unser ꝛc.

V. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Wie schauervoll und peinlich mußte dir nicht, o reinster Jesus! auf dem Calvarien-Berge deine Entblößung vor aller Anwensenden Augen fallen? Und aus Erbarmen, aus Liebe zu uns sündigen Menschen unterwarfst du dich doch auch dieser Mißhandlung. — Mir aber göttlicher Heiland! gib Kraft und Gnade, daß ich jedesmal ehrbar vor dir und allen Men-

schen wandle, daß ich meinen Leib — diesen Tempel des heiligen Geistes — nicht entheilige, noch auf irgend eine Weise schänden oder mißbrauchen lasse. — Dazu gib Muth und Kraft mir Schwachen! Amen. Vater unser ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Es war dir und deiner Liebe nicht genug, o Jesu! das Kreuz von der Stadt Jerusalem bis zum Calvarien-Berge zu tragen; auch daran ausgespannt, und mit Nägeln geheftet wolltest du werden zum Heil der Welt. — O göttlicher Heiland! gib, daß ich mich mit Geist und Herz so fest an dich anschließe, damit mich keine Sünde, kein Leiden, ja selbst der Tod nicht mehr von dir trennen kann. Um diese Ehre, diese Gnade und dieses Glück bitte ich dich. Amen. Vater unser ꝛc.

℣. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

V. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Du stirbst für mich, o Jesu! und zwar am Kreuze stirbst du für mich armen Sünder, damit ich nicht ewig zu Grunde gehe. — Bis in den Tod hast du mich geliebt. — Ach, daß doch auch ich deine Liebe einmal recht erkennen, und sie durch Gehorsam und wahre Liebe gegen dich erwiedern möchte! Jesus, stehe mir bei, daß ich künftighin nur dir lebe, dir sterbe, und dein seyn, dein bleiben möge todt und lebendig. Amen.

Vater unser ꝛc.

V. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

XIII. Station.

Jesu Leichnam liegt in dem Schooße seiner Mutter.

V. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Jesus ist todt, und Maria die Mut-

ter Jesu ist betrübt bis in den Tod. — Ach! wer sollte nicht trauern und weinen, wenn eine so edle und doch so bestürzte, über den Leichnam ihres unschuldig gemordeten Sohnes weinende Mutter vor Augen sieht. — O! daß doch ich durch mein unchristlich- und sündhaftes Leben keinen Antheil an dem Tode Jesu und an den Leiden Mariä hätte! — Verzeiht mir, ach verzeiht mir Beide! — Freude, Freude will ich dir bester Heiland! und deiner Mutter von nun an durch meine Bekehrung und Lebensbesserung machen. Amen. Vater unser 2c.

℣. Erbarme dich meiner 2c. wie oben.

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu im Grabe.

℣. Christus hat für uns gelitten 2c. w. o.

Anmuthung.

Nach allen seinen Arbeiten und Leiden liegt nun der Leichnam Jesu todt im Grabe! seine Seele aber lebt und glänzt.

Sie erfreut und beglückt alle Gerechten, alle Heiligen, die damals noch vom Himmel entfernt, des Erlösers beseligende Ankunft in der Vorhölle erwartet haben. — Auch meine Seele, göttlicher Heiland! wenn sie einst von hinnen scheidet, und der Leib im Grabe ruht, nimm zu dir ins Himmelreich! — Darum bitt ich dich aus ganzem Herzen. Vater unser ꝛc.

V. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

XV. Station.

Das Kreuz Jesu in seinem Glanze.

V. Christus hat für uns gelitten ꝛc. w. o.

Anmuthung.

Auch das Werkzeug, der Kreuzesstamm, an dem Jesus gestorben ist, blieb lange Zeit unversehrt unter der Erde liegen. — Die erste christliche Kaiserin Helene findet auf wunderbare Weise dieses Kreuz, das nun stetshin des Gekreuzigten wegen ein Gegenstand allgemeiner Hochachtung und Verehrung ist. — Möchte doch der Anblick dieses Kreu-

zes mich jedesmal lebhaft an dich, o Jesus erinnern, und mich zur dankbaren Liebe gegen dich, wie auch zur christlichen Geduld in allen Trübsalen und Leiden dieses Lebens ermuntern! Um diese Gnade bitte ich dich, Gekreuzigter!

Vater unser ꝛc.

V. Erbarme dich meiner ꝛc. wie oben.

Beschluß.

Ich bin irre gegangen, o Jesus! Du aber oberster Hirt, hast mich — dein verirrtes Schaf — huldvollst aufgesucht. Höchst schmerzenvoll war der Weg, den du machen mußtest, um uns verlorene Schafe zu suchen und aufzufinden. Ach laß mich doch nicht mehr irre gehen, sondern führe mich und alle Menschen, die an dich, als den für sie gekreuzigten Gottes Sohn glauben, auf dich kindlich hoffen und dich herzlich lieben, führe uns Alle von den Leiden dieser und jener Welt in die ewigen Freuden und Seligkeiten des Himmels ein. Amen.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

Seite

Morgengebet 5

Meßandacht 9

Vesperandacht 34

Das Magnifikat. Der Lobges. Mariä. 47

Abendandacht 50

Zweite Abtheilung.

Beichtandacht. Vor der Beicht . 55

Nach der Beicht 59

Kommunionandacht. Vor der Kommunion 63

Nach der Kommunion 73

Dritte Abtheilung.

Gebete zu Gott. Die drei göttlichen Tugenden 79

Gebet zu Gott dem Vater, oder das Vater unser . . . .

Seite

Gebet zu Gott dem Sohne, Jesus Christus 91
Gebet zum heiligen Geiste . . . 95
Gebet zu Jesus Christus im heiligsten Altars=Sakramente 97

Vierte Abtheilung.

Gebete zu den Heiligen Gottes.

Gebet zu Maria der Mutter Jesu . 102
Lauretanische Litanei 105
Gebet zum heiligen Schutzengel . 110
Gebet zum heiligen Joseph . . . 113
Gebet zum heiligen Namenspatron . 115
Kurze Litanei von allen Heiligen Gottes 117
Gebet christlicher Kinder und Dienstboten 125
Gebet für Verstorbene . , . 127
Kreuzwegandacht 129

Först

Förster Buchl

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nack, Karl Alois,

Der andächtige Christ Ein Gebetbüchlein f. katholische Christen zum allgemeinen Gebrauche

Augsburg 1847

Asc. 3335 nd
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10265301-4